

Allgemeine Hinweise für unsere Pilgerinnen und Pilger:

Markierung:

Der Jakobsweg verläuft überwiegend über markierte Wanderwege und öffentliche Gemeindestraßen ebenso wie Radwege. Er ist mit querformatigen gelben Alutafeln mit dem blauen Jakobsweglogo und einem zusätzlichen Richtungs-pfeil markiert.



Kärntner Tourenguide:

Eine ideale Ergänzung zu der vorliegenden Jakobsweg-Broschüre ist der Kärntner Tourenguide. Dieser bietet alle Informationen rund um die Jakobsweg Etappen in Kärnten in digitaler Form. Hier können sämtliche Karten und Beschreibungen zu den einzelnen Tagesetappen eingesehen und ausgedruckt werden. Als zusätzliches Service lassen sich auch die GPS-Daten der Wege downloaden. Um die gewünschten Informationen abzurufen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Sie können über die Homepage der Kärnten Werbung www.kaernten.at und den Menüpunkt „Touren online entdecken“ einsteigen. Unter dem Begriff „Alle Aktivitäten“ finden Sie schließlich die Kärntner Pilgerwege.
2. Wer auch unterwegs Zugriff zu Pilgerwegdaten haben möchte, kann sich den Kärntner Tourenguide als kostenlosen iPhone App downloaden und ist somit jederzeit aktuell informiert.

Pilgerpässe:

Pilgerpässe sind im Behelfsdienst des Diözesanhauses, 9020 Klagenfurt, Tarviser Str. 30, erhältlich oder können online über den Jakobsweg-Shop bestellt werden (www.jakobwege-a.eu)

Pilgerstempel:

Jakobsweg Pilgerstempel sind in Kärnten derzeit erst vereinzelt erhältlich.

Informationen:
www.pilgerninkaernten.at

www.pilgerwege.at

www.jakobwege-a.eu



IMPRESSUM

Redaktion: Monika Gschwandner-Elkins
Gesamtkonzeption, Grafik, Kartografie,
Bildnachweis: Monika Gschwandner-Elkins, Alois Aichholzer
Druck: Freytag-Berndt und Artaria KG, 1230 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: ARGE Pilgern in Kärnten



Jakobsweg in Kärnten „Ultreia!“ – voran am camino



Ein dichtes Netz von Pilgerwegen, das in den vergangenen Jahren stark ausgebaut wurde, durchzieht Kärnten in allen Himmelsrichtungen, verbindet wichtige Wallfahrtskirchen und Andachtsstätten und bietet Anschluss an die großen europäischen Pilgerwegen. Während der Jakobsweg von Ost nach West durch das Bundesland führt, verläuft der Hemmapilgerweg sternförmig nach Gurk, weisen der Benediktweg von Kremsmünster in Oberösterreich bis nach Gornji Grad in Slowenien und der Weg des Buches von Passau nach Agoritschach, hingegen beide eine starke Nord-Süd Erstreckung auf und quert auch der Marienpilgerweg Kärnten von Ost nach West.

Entlang dieser Wege lassen sich die spirituellen und kulturellen Zentren und Kraftorte des Landes erwandern. Neben den bereits erwähnten Wegen gelangt man weiters ab Klagenfurt am Kärntner Mariazellerweg zum großen Marienheiligtum Mariazell. Richtung Süden bietet sich hingegen der Donau-Alpen-Adria-Radpilgerweg zum Marienwallfahrtsort Barbana (Grado) an, um Erfahrungen mit dem Radpilgern zu sammeln. Der Domitianweg bei Millstatt, ein spiritueller Rundweg, lädt schließlich ein, im Rahmen einer Tagestour Pilgerluft zu schnuppern.

Die vorliegende Broschüre bietet einen kompakten Überblick über die 10 Tagesetappen des Jakobsweges in Kärnten, beginnend in Unterdrauburg/Dravograd in Slowenien bis nach Oberdrauburg an der Grenze zu Osttirol, wo der Weg über Lienz Richtung Innsbruck weiter verläuft. Neben dem nötigen Kartenmaterial und der Wegbeschreibung bietet die vorliegende Broschüre auch ausreichende Informationen zu den kulturellen Sehenswürdigkeiten und der Infrastruktur am Weg.

Kontakt:

ARGE Pilgern in Kärnten
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. Ws.
Tel.: +43 (0)463/5877-2115
Email: pilgern@kath-kirche-kaernten.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND KÄRNTEN



Das Leben des heiligen Jakobus

Jakobus war der Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome sowie der ältere Bruder des Jüngers Johannes. Jesus gab den zwei Brüdern wegen ihres Eifers den Beinamen „Donnersöhne“. Jakobus zählte neben seinem Bruder und Petrus zu den drei bevorzugten Jüngern, die im Garten Getsemani in der Stunde seiner Todesangst bei Jesus weilten. Jakobus wurde dann durch König Herodes Agrippa I. von Judäa im Jahr 43 hingerichtet und war somit der erste Märtyrer unter den Aposteln.

Auf seinem Wege zur Richtstätte heilte Jakobus einen Lahmen und bat den Henker um eine Flasche Wasser, damit er Josias, der ihm den Strick umgelegt hatte und sich ebenfalls auf dem Hinrichtungsplatz bekehrte, noch taufen könne. Auch Josias wurde daraufhin mit Jakobus gemeinsam enthauptet. In Jerusalem steht die Jakobskirche angeblich an der Stelle seines Martyriums.

Im Jahr 70 seien seine Gebeine auf den Berg Horeb/Sinai ins Jakobskloster - das heutige Katharinenkloster - gebracht worden, so die Überlieferung.

Das Grab soll vergessen worden sein, bis sich Jakobus dem Eremiten Pelayo auf dem so genannten „Sternenfeld“, spanisch „Compostela“, offenbarte. 813 wurde dort mit dem Bau eines Wallfahrtszentrums begonnen, am 25. Juli 816 - daher der Gedenktag - wurden Jakobus' Reliquien in der neuen Kirche beigesetzt. Aus diesem Ort entwickelte sich Santiago de Compostela, das bald zu einem Eckpfeiler des mittelalterlichen Europa wurde.

Es entstanden Pilgerführer und das „Liber Sancti Jacobi“, „Buch des Heiligen Jakobus“, mit der Sammlung der Wundergeschichten. Jakobus wurde zum Patron der Reformorden, der Ritter als „miles Christi“ (Soldaten Christi) und schließlich der Pilger und Pilgerwege nach Santiago de Compostela. Seit Ende des 14. Jhs. förderten Jakobus-Bruderschaften die Wallfahrt. Bis ins 15. Jh. zog Santiago de Compostela mehr Pilger an als Rom oder Jerusalem. Die Pilger auf dem „Camino“, dem Jakobsweg, erhielten am Ziel damals eine Muschel, mit welcher sie dann ihren Pilgerhut zierten.

Ab der zweiten Hälfte des 16. Jhs. verloren die Pilgerfahrten nach Santiago an Bedeutung, im 19. Jh. wurden auch viele der kostenlosen Unterkünfte für Pilger entlang der Wege aufgegeben. Seit den 1970-er Jahren hat die Wallfahrt nach Santiago de Compostela wieder enorm an Bedeutung gewonnen und zieht alljährlich tausende Pilger nach Spanien.

Wer wenigstens 100 km zu Fuß oder 200 km mit dem Fahrrad hinter sich gebracht hat, erhält im Pilgerbüro am Ziel die ersehnte Urkunde. Über den Pilgern schwingt zum Schluss mancher Gottesdienste ein riesengroßer Weihrauchkessel durch die Kirche. Der 25. Juli wird als Höhepunkt mit einem großen Feuerwerk begangen. 1987 erklärte der Europarat den Jakobsweg zum ersten „Europäischen Kulturweg“, denn „er dokumentiere den Werdegang Europas und sei die idealtypische europäische Route“. 1993 nahm die UNESCO den Jakobsweg in Spanien mit 166 Ortschaften und 1800 Bauwerken in die Liste des Weltkulturerbes auf; 1998 wurden auch die vier traditionellen Jakobswegen in Frankreich mit 72 Bauwerken in die Liste eingefügt.

Der Jakobsweg Kärnten ist verbunden mit den Jakobswegen Österreich und den Europäischen Jakobswegen mit dem Ziel Santiago de Compostela. Gemeinsam verbindet alle das Anliegen, Pilgern als zeitgemäßes Angebot zu gestalten, das die Menschen sozial, ökologisch, spirituell, kulturell und in einem guten Miteinander in ganz Europa stärkt.

**Jakobswege in Österreich: www.jakobswege-A.eu
Jakobswege in Europa: www.camino-europe.eu**

Gesamtübersicht: Etappen 1-10

